

Donnerstag, 11. November 2021, Werra Rundschau / Lokales

Die Besonderheiten der Wildtiere entdecken

Waldorfschüler besuchen den Erfurter Zoo



Gruppendynamik und Zoobesuch: Die Waldorfschüler in Erfurt unterwegs. Foto: Ellen Schubert

Eschwege – „Jetzt weiß ich endlich, was ich machen will: Einen Löwen,“ ist das Fazit von Chris aus der sechsten Klasse auf dem Rückweg von Erfurt nach Eschwege. Auch anderen Waldorfschülern ist der Zoobesuch in Erfurt eine Entscheidungshilfe, mit welchem Tier sie sich beschäftigen möchten. Im Fach Handarbeit an der Freien Waldorfschule Werra-Meißner wird traditionell in der sechsten Klasse ein Tier in naturgetreuer Form aus Stoff genäht.

Mithilfe von Referaten über das gewählte Tier können sich die Sechstklässler erst einmal an dessen Eigenschaften und Besonderheiten annähern und einfühlen. Der Zoobesuch erlaubt nun genauere Beobachtungen und ergänzt Erzählungen und Bücherwissen durch reale Bewegungen und auch Töne. „Ich war ganz über-

rascht, dass die Papageien so viele verschiedene Töne und Geräusche machen,“ wunderte sich Pirmin. Vom Geschrei im Affenstall hat er sogar eine Tonaufnahme genommen. Und mancher Zoobesucher hat den „Lachenden Hans“ nicht nur gesehen, sondern auch lachen gehört. Es handelt sich dabei um den australischen Kookaburra, eine Art Eisvogel, der täuschend echt lacht.

Neben Löwen, Elefanten, Kängurus, Antilopen, Hyänen, Dromedaren und vielen anderen eingezäunten oder hinter Glas lebenden Tieren konnte im Streichelzoo endlich auch mal ein Tier angefasst werden. Julia fand die Ziegen so schön weich und streichelte mit Begeisterung deren Fell. Die Achtklässler wären gerne noch länger im Zoo geblieben, denn es gab sehr viel zu entdecken und interessante Spielgeräte zu bewegen.

Mit der Straßenbahn ging es anschließend in die historische Altstadt Erfurts. Fischmarkt, Krämerbrücke, Anger bezauberten durch ihr Flair mit Kopfsteinpflaster und wunderschön verzierten Häuserfassaden. Der Besuch einer Eismanufaktur bot höchsten Genuss zum würdigen Abschluss vor der mehrstündigen Rückfahrt mit der Bahn. Bilanz der Waldorfschule: Der Zoo als außerschulischer Lernort sei für das Sehen von Angesicht zu Angesicht, von Mensch zu Tier, Auge in Auge, unabdingbar. red/ts